

Bürgerinitiative
pro Region Heilbronn-Franken e. V.
Vorstand

Dokumentation

**„Nachhaltigkeit –
eine Strategie für die Region Heilbronn-Franken“
Zusammenkunft der Lenkungsgruppe**

Zusammenkunft Lenkungsgruppe „Nachhaltigkeit“
Montag, der 27. Januar 2025

Erstellt von:
Dr. Winfried Kösters
Im Rosengarten 10
50127 Bergheim
www.winfried-koesters.de
(Stand: 18. Februar 2025)

Gliederung

„Nachhaltigkeit – eine Strategie für die Region Heilbronn-Franken“ Zusammenkunft der Lenkungsgruppe

1. Begrüßung durch die Vorsitzende des Vorstandes der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V.
2. Ziele und Veranstaltungsstruktur
3. Ergebnisse des Symposiums vom 25. November 2024
4. Etablierung eines „Bündnisses“ für Nachhaltigkeit
5. Gemeinsame Haltung – Inhaltliche Grundlage der Netzwerkstruktur
6. Fachtag Bildung – Umsetzung der Prioritäten
7. Nachhaltigkeitswoche Heilbronn-Franken
8. 2. Regionales Symposium Nachhaltigkeit
9. Aktuelle Leader-Angebote
10. Schlusswort

Anlagen:

Anlage 1: Liste der Teilnehmenden

Anlage 2: Aktueller Haltungstext zum Thema Nachhaltigkeit Konsum und Ernährung

„Nachhaltigkeit – eine Strategie für die Region Heilbronn-Franken“ – Zusammenkunft der Lenkungsgruppe

1. Begrüßung durch die Vorsitzende des Vorstandes der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V.

Friedlinde Gurr-Hirsch, 1. Vorsitzende der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V., begrüßt die Mitglieder der Lenkungsgruppe zur Gestaltung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Region Heilbronn / Franken. (Eine Liste der Teilnehmenden ist als **Anlage 1** der Dokumentation beigelegt.) Nach der Durchführung des ‚1. Regionalen Symposiums Nachhaltigkeit‘ am 25. November 2024 in Waldenburg gilt es heute, die dort von über 70 mitwirkenden Menschen erzielten Ergebnisse zu bewerten, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Eine aussagekräftige Dokumentation der Auftaktveranstaltung läge zudem allen Beteiligten vor. Leider hätten kurzfristig noch einige Mitglieder der Lenkungsgruppe abgesagt. Dennoch sei sie überzeugt, dass die Anwesenden Ergebnisse erzielen werden, die für das Jahr 2025 wegweisend sein können. Sie dankt der Stadt Künzelsau für deren Gastfreundschaft, so dass diese Veranstaltung in ihrem Ratssaal stattfinden kann. Nun begrüßt sie Herrn Dr. Winfried Kösters als Moderator der heutigen Zusammenkunft.

2. Ziele und Veranstaltungsstruktur

Dr. Winfried Kösters begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden. Er stellt zuerst die Ziele der heutigen Zusammenkunft vor. Sie lauten:

- Wesentliche Ergebnisse des ‚1. Regionalen Symposiums Nachhaltigkeit‘ sind vermittelt.
- Die Etablierung eines Bündnisses / Netzwerks o. ä. für Nachhaltigkeit ist vereinbart.
- Eine Haltung als Grundlage für ein solches Bündnis ist verabschiedet.
- Die priorisierten Vorschläge des Fachtages Bildung vom 25. September 2024 sind mit konkreten Umsetzungsschritten versehen.
- Die „Nachhaltigkeitswoche Heilbronn-Franken“ wird geplant.
- Es findet ein ‚2. Regionales Symposium Nachhaltigkeit‘ statt.

Diese Ziele sollen mit der nachstehenden Ablaufstruktur erreicht werden:

- Begrüßung, Einführung, Ziele
- Prozessergebnisse des Symposiums
- Etablierung eines Bündnisses für Nachhaltigkeit
- Haltung / Selbstverständnis eines solchen Bündnisses
- Umsetzung der priorisierten Vorschläge des Fachtages Bildung vom 25. September 2024
- Durchführung einer Nachhaltigkeitswoche
- Planung eines 2. Regionalen Symposiums Nachhaltigkeit
- Aktuelle Leader-Angebote
- Feedback und Schlusswort

Anschließend stellen sich die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe einander vor.

3. Ergebnisse des Symposiums vom 25. November 2024

Zum ersten Mal fand in der Region Heilbronn-Franken ein Symposium zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit“ statt. Dieses Symposium hatte den Fokus auf die Bereiche „Konsum und Ernährung“. Es waren insgesamt 75 Menschen dabei, von denen 41 Menschen bis zum Schluss blieben und mitwirkten. Eine umfassende Dokumentation dieses Symposiums liegt schriftlich vor. Der Moderator stellt nachstehend die wichtigsten Ergebnisse vor:

- Es gibt zahlreiche Akteur*innen, Initiativen und Projekte, die sich in der Region Heilbronn-Franken mit dem Thema Nachhaltigkeit (Konsum und Ernährung) beschäftigen. Doch sie sind nicht vernetzt.
- Von 41 abstimmenden Teilnehmenden haben 26 Ihr Interesse für ein Bündnis bekundet. Niemand sprach sich dagegen aus.
- Ein Netzwerk gilt als Wert für sich. Wichtig ist, in die Umsetzung zu gelangen.
- Ein Bündnis / Netzwerk / Aufbruch für Nachhaltigkeit hätte die Aufgabe, Wissen zu vermitteln, Bildungseinrichtungen als Zielgruppe anzusprechen, bestehende Strukturen und Expertisen zu vernetzen und zu nutzen sowie Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.
- Haltungsaspekte sind gesondert ausgewertet. (Siehe Abschnitt 5.)
- Von 41 abstimmenden Teilnehmenden können sich 24 vorstellen, an einer Nachhaltigkeitswoche in Heilbronn-Franken teilzunehmen. Niemand sprach sich dagegen aus.
- Es sind zahlreiche konkrete Projekte, die Bestandteil einer Nachhaltigkeitswoche sein könnten, benannt und vorgeschlagen worden.
- Aus den zahlreichen Vorschlägen des Fachtages Bildung für weitere Projekte 2025 sind fünf priorisiert worden. (Siehe Abschnitt 7.)

Diese Ergebnisse werden im Folgenden vertieft bearbeitet.

4. Etablierung eines „Bündnisses“ für Nachhaltigkeit

Ob „Bündnis“, „Allianz“, „Aufbruch“, „Netzwerk“ oder „Verantwortungsgemeinschaft“ – die Teilnehmenden des Symposiums wollen eine Struktur, die vernetzt, die informiert, Impulse setzt und Öffentlichkeit herstellt. Sie möchten dem Thema „Nachhaltigkeit“ in der Region Heilbronn-Franken eine Stimme geben, die gehört wird. Es wird daher – nach langer, intensiver und reger Diskussion – vereinbart, alle Beteiligten am **3. April 2025** zur Gründung einer solchen Netzwerkstruktur einzuladen. Ziel ist es, die Gründung formal durchzuführen. Eingeladen werden sollen alle, die bisher in diesem Prozess mitgewirkt haben.

5. Gemeinsame Haltung – Inhaltliche Grundlage einer Netzwerkstruktur

Der Moderator erinnert daran, dass beim Auftakt dieses Prozesses zur Erarbeitung einer Strategie für Nachhaltigkeit in der Region Heilbronn-Franken am 16. März 2023 eine Haltung erarbeitet worden ist. Diese Haltung ist bei der Auftaktveranstaltung am 12. Juli 2023 in Öhringen vorgestellt und weiterentwickelt worden. Die Lenkungsgruppe hat diesen Entwurf als verbindliche Grundlage für diesen Prozess am 9. November 2023 vereinbart. Auf dem Symposium sind die Teilnehmenden gefragt worden, welche Aspekte ihnen wichtig seien. Diese Aspekte sind dokumentiert und vom Moderator mit dem bisherigen Text abgeglichen worden. Ergebnis: Alles, was von den Teilnehmenden des Symposiums genannt worden ist, findet sich gedanklich

in dem bereits vorliegenden Text wieder. Daher empfiehlt der Moderator, diese Haltung weiterhin als verbindlich anzusehen. Dem stimmt die Lenkungsgruppe zu. Der weiterhin aktuelle Text ist als **Anlage 2** beigefügt worden.

6. Fachtag Bildung – Umsetzung der Prioritäten

Am 25. September 2024 fand in Künzelsau der Fachtag Bildung statt. Dieser Fachtag war unter anderem ein Beschluss, den die Lenkungsgruppe am 9. November 2023 als Projekt für 2024 vereinbarte. Die Teilnehmenden dieses Fachtages erarbeiteten 16 Vorschläge, wie das Ziel, die Nachhaltigkeit in Bildungsprozessen der Region zu implementieren, umgesetzt werden könnten. Diese 16 Vorschläge haben die Teilnehmenden des Symposiums am 25. November 2024 durch Klebpunkte priorisiert. Die fünf nachstehenden Vorschläge erhielten die meisten Punkte. Sie lauten:

- Das bisherige Wahlfach AES (Alltagskompetenzen, Ernährung, Soziales) soll zu einem Pflichtfach weiterentwickelt werden. (39 Punkte)
- Ein Konzept zu Alltagskompetenzen, die jungen Menschen heute vermittelt werden sollten. (19 Punkte)
- Preis (Nachhaltigkeit wird noch immer mit „teuer“ verbunden. Ziel muss es sein, die Win-win-Aspekte stärker herauszuarbeiten und mit Preisen zu versehen. (18 Punkte)
- Es bedarf einer strukturellen Einbindung der Eltern in diesen Prozess. (17 Punkte)
- Ein systematischer Überblick über das, was es bereits gibt und ein digitales Instrument, aus der Fülle das geeignete herauszufiltern. (16 Punkte)

Ziel ist es nun, diese Punkte mit einem konkreten Umsetzungsvorschlag für 2025 zu versehen. Da die Zahl der anwesenden Mitglieder der Lenkungsgruppe nicht groß genug für fünf Gruppen ist, empfiehlt der Moderator, sich auf die Bearbeitung von drei Vorschlägen zu einigen. Die Teilnehmenden sehen folgende Handlungsvorschläge als prioritär an, zumal sie sie auch vor Ort angehen können, ohne dabei auf andere Akteure, wie zum Beispiel das Kultusministerium, angewiesen zu sein. Diese drei Vorschläge lauten:

- Ein Konzept zu Alltagskompetenzen, die jungen Menschen heute vermittelt werden sollten. (19 Punkte)
- Preis (Nachhaltigkeit wird noch immer mit „teuer“ verbunden. Ziel muss es sein, die Win-win-Aspekte stärker herauszuarbeiten und mit Preisen zu versehen. (18 Punkte)
- Ein systematischer Überblick über das, was es bereits gibt und ein digitales Instrument, aus der Fülle das geeignete herauszufiltern. (16 Punkte)

Die Teilnehmenden der Lenkungsgruppe verteilten sich auf diese drei Gruppen. Anschließend stellten sie dem Plenum ihren Umsetzungsvorschlag vor. Alle Umsetzungsvorschläge werden angenommen. Mögliche erste Ergebnisse sollen am 3. April 2025 präsentiert werden.

Priorität: Konzept Alltagskompetenzen

Die Arbeitsgruppe definiert drei Arbeitsschritte:

1. Definition
2. Recherche
3. Gliederung Bereich

Folgende Beispiele möglicher Alltagskompetenzen werden von der Arbeitsgruppe aufgelistet:

- Hauswirtschaft
- Physikalische Grundkenntnisse
- 3- Satz- Rechnen
- Was ist preiswert?
- Konsistenz, Suffizienz, Effizienz
- „Coping “Bewältigungsverhalten“
- Sozialkompetenzbildung
- Gardening
- Digitale Infokompetenz
- Grundkenntnisse Kreislaufwirtschaft
- Bewährtes Wissen in der Geschichte

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe einigen sich darauf, dass

- Thomas Schultes spricht Frau Prof. Lührmann an, ob es bereits etwas Vergleichbares in der Forschung gibt.
- Brigitte Schober-Schmutz wird einen ersten Entwurf vorlegen.
- Die Herren Johannes Leibold und Joao Carlos de Oliveira Souza werden online eingebunden.

Priorität: Preis der Nachhaltigkeit

Nächste Schritte	Wer?	Bis wann?
<p>Konzept „Nachhaltigkeit“ zahlt sich aus!“</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informations-Kampagne „NE – in der Region“ ➤ Repair-Café als Beispiel ➤ Marketing über alle Kanäle ➤ Nachhaltigkeit zum Alltag aufzeigen ➤ Kriterien und Labels aufzeigen und benennen ➤ Lebenszyklen betrachten ➤ Bewusstsein schaffen ➤ Kein Zeigefinger – spielerisch ➤ Nachhaltigkeit „schmackhaft „machen ➤ Nachhaltigkeit zeigt sich aus 		3. April

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppen (Jürgen Heckmann, Dr. Rudolf Luz, Helene Urbain und Dr. Michael Walter) wollen bis zum 3. April 2025 ein Konzept erarbeitet haben, dass die hier aufgezeigten Inhalte aufführt.

Priorität: (digitaler) Überblick, was es schon gibt

Nächste Schritte	Wer?	Bis wann?
<p>Struktur, Homepage</p> <p>Betreuung finanziell, Finanzierung</p>	Leader Limes	
<p>Beispiel Steckbrief, Abfrage der Inhalte Angebote, Medienarbeit, soziale Medien</p>	Wein, Erhard	

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe (Lukas Breuer, Teresa Erhard, Friedlinde Gurr-Hirsch, Jonathan Wein) vereinbarten kurzfristig, Antragsgrundlagen und Kostenvoranschlag zusammenzutragen. Entscheidung fällt im Vorstand der Bürgerinitiative. Hinsichtlich weiterem Klärungsbedarf und des engen Zeitrahmens soll das Thema nochmals geprüft werden auch im Hinblick auf eine eventuelle LEADER-Förderung im Jahr 2026.

7. Nachhaltigkeitswoche Heilbronn-Franken

Die Teilnehmenden der Lenkungsgruppe vereinbarten, im Rahmen der ‚Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit‘, die vom 18. September 2025 bis zum 8. Oktober 2025 deutschlandweit stattfinden, eine „Nachhaltigkeitswoche“ in der Region Heilbronn-Franken durchzuführen. Wer sich mit welchen Projekten in welchem Zeitraum beteiligt, soll an dem vereinbarten Gründungstermin der Netzwerkstruktur am **3. April 2025** mitbesprochen werden. Mit der Einladung sollen entsprechende Informationen versandt werden. Ziel ist es, eine Potenziallandkarte der Nachhaltigkeit für Heilbronn-Franken zeichnen zu können.

8. 2. Regionales Symposium Nachhaltigkeit

Die Lenkungsgruppe vereinbart, am **24. November 2025** das ‚2. Regionale Symposium Nachhaltigkeit‘ durchzuführen. Näheres muss noch bestimmt werden. Die drei Bausteine Bilanz, Impuls und Weiterentwicklung sollen wieder beinhaltet sein.

9. Aktuelle Leader-Angebote

Thomas Schultes, Geschäftsführer der LEADER-Region Hohenlohe-Tauber, weist daraufhin, dass für aktuelle Projektförderanträge am 17. Februar 2025 die Frist zur Einreichung von Vorschlägen zur Projektförderung ende.

10. Schlusswort

Friedlinde Gurr-Hirsch zeigt sich dankbar für die konkreten Maßnahmenpläne. Sie freut sich, dass sehr konkrete Vereinbarungen getroffen worden seien. Sie hofft, dass der 3. April 2025 ein wichtiger Meilenstein der Nachhaltigkeit für die Region Heilbronn-Franken sein werde.

Anlagen:

Anlage 1: Liste der Teilnehmenden

Anlage 2: Aktueller Haltungstext zum Thema Nachhaltigkeit Konsum und Ernährung

Anlage 1: Liste der Teilnehmenden

Folgende Personen haben an dieser Zusammenkunft am 27. Januar 2025 teilgenommen (in alphabetischer Reihenfolge):

Name	Institution
Breuer, Lukas	Limesregion Hohenlohe-Heilbronn, Geschäftsführer
De Oliveira Souza, Joao-Carlos	Stadt Bad Rappenau, Klimamanager
Erhard, Teresa	Klimaschutzagentur Landkreis Heilbronn
Gurr-Hirsch, Friedlinde	Vorstand pro Region
Heckmann, Jürgen	AOK
Kempf, Lukas	Klima-Zentrum HOK
Kösters, Dr. Winfried	Moderator
Leibold, Johannes	Bürgermeister Großrinderfeld
Luz, Dr. Rudolf	Vorstand pro Region
Schober-Schmutz, Brigitte	Klimaschloss Beilstein
Schultes, Thomas	LEADER Hohenlohe-Tauber
Urbain, Helene	Schloss Tempelhof
Wachter, Ralph	Pro Region, Geschäftsführer
Walter, Dr. Michael	Stadt Künzelsau
Wein, Jonathan	Klimaschutzagentur Landkreis Heilbronn

Anlage 2: Aktueller Haltungstext zum Thema Nachhaltigkeit Konsum und Ernährung

Wir möchten einen Beitrag für eine nachhaltige Gesellschaft in der Region Heilbronn-Franken leisten. Wir erkennen und übernehmen daher gemeinsam Verantwortung für die Erde als Planeten, aber auch für die existenzielle Bedeutung nachfolgender Generationen. Wir verfolgen dabei einen ganzheitlichen Ansatz, der die ökologischen, ökonomischen und sozialen Lebensfacetten gleichwertig konzeptionell, aber auch in seiner Dringlichkeit zukunfts- und chancenorientiert beachtet.

Um nachhaltig erfolgreich zu sein, gilt es alle gesellschaftlichen Gruppen – Generationen, Kulturen, Milieus – partizipativ anzusprechen, um nachhaltige Verhaltensänderungen zu bewirken. Wir wollen in diesem Prozess Vorbild sein. Wir sind stets offen für Ideen und neue Denksätze. Wir begegnen einander deshalb auf Augenhöhe und mit gegenseitiger Wertschätzung, tolerant und mit bleibender Neugier. Wir formulieren unsere Vision und priorisieren unsere Zielsetzungen, die wir auf der Grundlage dieser gemeinsamen Haltung umsetzen.

Wir wollen dies verwirklichen, indem wir die Alltagskompetenzen aller stärken und das Thema in die Bildungsprozesse eines lebenslangen Lernens der Region etablieren. Uns eint eine positive und motivierende Herangehensweise als auch die Fokussierung auf ein erstes gemeinsames Handlungsfeld, mit dem wir das Thema der Nachhaltigkeit öffentlich kommunizieren: Konsum und Ernährung. Ziel ist es, ein Wir-Gefühl in der Region zu erzeugen, um die gemeinsame Zukunft nachhaltig zu gestalten. Wir werden die Rahmenbedingungen vor Ort so schaffen, das sich nachhaltiges Verhalten (auch persönlich) lohnt.